

Neues vom Projekt

BIBEL+ORIENT MUSEUM

Informationsorgan für Gönnerinnen und Gönner

Nouvelles du projet

MUSÉE BIBLE+ORIENT

Informations pour tous les bienfaitrices et bienfaiteurs



Fribourg et Sachseln

En cette année du 850ème anniversaire de la fondation de la Ville de Fribourg, 4 expositions sont organisées dans le canton de Fribourg par le projet MUSÉE BIBLE + ORIENT. L'exposition itinérante « Le Temple de Salomon » est mise en valeur dans 3 espaces et contextes de présentation différents : à Tavel, au Musée singinois, à la Bibliothèque cantonale universitaire à Fribourg et, en automne, à la FAMA à Bulle (Salon romand du modélisme-artisanat). De plus, en décembre, s'ouvrira à Fribourg au Musée d'art et d'histoire l'exposition spécifique L'ÉTERNEL FÉMININ – GOTT WEIBLICH. Nous pouvons nous réjouir de la juxtaposition et du tête-à-tête unique entre art européen provenant des églises et art de l'Ancien Orient sur le thème éternel des temples et des églises.

En été 2007 prendra place au Musée Nicolas de Flue de Sachseln notre exposition « Jérusalem, destination de pèlerinage » qui cadrera idéalement l'évènement de la parution au printemps et en automne des deux tomes, imposants et marquants, consacrés à l'archéologie et à l'histoire de la Ville de Jérusalem. Ces deux ouvrages ont pour auteurs Max Küchler et Othmar Keel. Je souhaite plein succès à cette exposition et beaucoup de pèlerins.

Un tel éventail d'expositions organisées à l'extérieur, en plus de l'exposition spécifique et permanente présentée dans les locaux de l'Université de Fribourg, n'est possible que grâce à la collaboration de personnes compétentes et des musées d'une part, et, d'autre part, grâce aux personnes bénévoles et aux dons généreux provenant des membres de l'Association «Projet Musée BIBLE + ORIENT». ts

Freiburg und Sachseln

Im Jahr, in dem Fribourg sein 850jähriges Bestehen feiert, zeigt das Projekt BIBEL+ORIENT

MUSEUM im Kanton Freiburg vier Ausstellungen. In drei verschiedenen Kontexten und Inszenierungen wurde und wird die Wanderausstellung SALOMONS TEMPEL gezeigt: im Senslermuseum Tafers, in der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg und im Herbst an der FAMA in Bulle (Salon romand du modélisme-artisanat). Im Dezember wird in Freiburgs Museum für Kunst und Geschichte die Sonderausstellung L'ÉTERNEL FÉMININ – GOTT WEIBLICH eröffnet. Wir dürfen uns auf eine einzigartige Zwiesprache von altorientalischer und europäischer Kunst aus Tempeln und Kirchen zu einem ewig jungen Thema freuen. Im Sommer wird im Bruderklauenmuseum in Sachseln unsere Ausstellung «Pilgerziel Jerusalem» zu sehen sein. Eingerahmt wird diese Ausstellung gleichsam durch das Erscheinen der beiden epochalen und monumentalen Bände zur Archäologie und Geschichte der Stadt Jerusalem von Max Küchler und Othmar Keel im Frühjahr und Herbst dieses Jahres. Ich wünsche der Ausstellung viele wallfahrende BesucherInnen.

Ein solcher Reigen auswärtiger Ausstellungen nebst den Dauer- und Sonderausstellungen an der Universität ist einerseits nur dank der Mitarbeit kompetenter Fachkräfte und Museumspartner möglich und andererseits dank großzügigen Spenden der Mitglieder des Vereins «Projekt BIBEL+ORIENT MUSEUM» und nicht zuletzt dank dem Engagement von Freiwilligen im Verein «Projekt BIBEL+ORIENT». ts

Stein gewordenes «Gebet»

Bilder jeder Art setzen Abwesendes gegenwärtig. Figuren wie die hier abgebildete 17 cm hoch erhaltene aus Marmor wurden von der Archäologie an einigen wenigen Orten in der ursprünglichen Aufstellungssituation gefunden. Sie standen in Tempeln unmittelbar vor dem dort verehrten Kultbild. Man nennt sie deshalb BeterInnen-Figuren.



Sie sollen die Gottheit daran erinnern, dass die Augen der Dargestellten stets auf sie gerichtet sind. Sie stellen dreidimensional dar, was die Psalmen in immer neuen Worten und Wendungen formulieren: «Meine Augen sind stets auf dich gerichtet, bei dir suche ich Zuflucht!» Das Bild bringt mit seiner Stilisierung, die beim Zottenrock und beim gewellten Bart ornamentalen Charakter gewinnt, wunderschön die konzentrierte Harmonie zum Ausdruck, die ständiges «Beten» bewirken kann.

Das Stein gewordene «Gebet» des BIBEL+ORIENT Museums ist in dieser Qualität in der Schweiz einmalig. Wahrscheinlich stammt es aus Mari in Syrien und ist 4500 Jahre alt. Es gehörte seit den 80er Jahren einem Schweizer

Sammler und konnte nur dank der Beiträge zahlreicher GönnerInnen erworben werden, d. h. dank Ihrer Mithilfe. Herzlichen Dank und genießen sie einmal das Original! ok



«Den Umgang mit der Bibel durch historische Forschung auf eine seriöse Grundlage gestellt zu sehen ist uns wichtig. Die Art und Weise wie das schweizerische Projekt BIBEL+ORIENT diese Forschung vermittelt, betrachten wir als einzigartige Chance.»

Josef Fässler, Präsident der Kath. Kirchenverwaltung Wil und Direktor der St. Gallischen Kantonalen Psychiatrischen Dienste Sektor Nord



«En tant qu'étudiante en archéologie, je consacre volontiers du temps au Musée Bible+Orient, car il me permet de voir de près un nombre considérable d'objets originaux et rares (scarabées, sceaux-cylindres, statues), présentés dans un cadre significatif. L'intérêt de ce Cabinet est de lire ces témoignages archéologiques et littéraires à la lumière de la Bible, ouvrage millénaire dont les traces sont partout. Loin d'une étude strictement théologique, l'approche du Musée met en exergue les différents croyances orientales qui coexistent, ainsi que les points communs des religions monothéistes, aujourd'hui affrontées comme si elles n'avaient pas la même origine.»

Aude Vuilloud, Etudiante d'archéologie, Fribourg



«Ich freue mich über die Sammlung von BIBEL+ORIENT und schätze insbesondere die Arbeit von Prof. Dr. O. Keel. Die Sammlung dokumentiert ein Stück gemeinsame Geschichte der Religionen. Aus dieser gemeinsamen Geschichte erwächst den Religionen die Verpflichtung, das Verständnis unter den Religionsgemeinschaften zu fördern und bei allen unterschiedlichen Akzentsetzungen auch in der Gegenwart das Gemeinsame zu suchen und zu fördern: Der Respekt vor dem Göttlichen und das Eintreten für Menschenrechte und Menschenwürde.»

Pfr. Dr. R. Reich, Kirchenratspräsident der Ev.-Ref. Landeskirche des Kantons Zürich

«Es hatte wunderbar geklappt mit unserem Besuch im Museum! Herr Schnetzer hat uns alle angesteckt in seiner Begeisterung, mit welcher er uns um ein paar tausend Geschichtsjahre



zurück in die Vergangenheit führte. Er seinerseits war beeindruckt von der Aufmerksamkeit der Kinder. Für diese war der Besuch ein eindrückliches Erlebnis, vor allem da sie in der Freien Evangelischen Kirchgemeinde im Moment sehr intensiv Bibelgeschichte haben.»

Annette Forster, Aktion Kirche und Tiere, Ennetmoos

Biblische Lieblingstexte Prominenter • Textes bibliques préférés de personnalités

Lange trug sich der Stiftungsrat mit dem Gedanken, ein Patronatskomitee für das Projekt BIBEL+ORIENT zusammenzustellen. Nach längerem Hin- und Her kam uns der Gedanke, interessanter als eine bloße Namensliste wäre es, eine Reihe prominenter Persönlichkeiten aus Politik, Medien und Kultur um ihre Lieblingszitate und -figuren aus der Bibel zu bitten. Die angefragten Persönlichkeiten stehen mitten im öffentlichen Leben und tragen entscheidend zu seiner Gestaltung bei. Ihre Statements zeigen, wie die Weisheit des Orients und die Botschaften der Propheten auch in unserer säkularisierten Welt präsent sind und bei ihrer Gestaltung mitwirken. Die beiden ersten eingegangenen Texte werden hier veröffentlicht. Weitere finden Sie auf unserer Homepage. **ok**

Le Conseil de fondation s'est longuement penché sur la question de créer un Comité de patronage pour le projet BIBLE + ORIENT. Après moult tergiversations, l'idée intéressante nous est venue de ne pas nous limiter à une simple liste nominative de membres de ce comité, mais de demander à d'éminents personnages de commenter les citations de leur choix et leurs figures préférées provenant de la Bible. Les personnalités sollicitées sont connues du public et se situent au cœur de leur domaine d'activité respectif. Leur jugement souligne comment se conjuguent la sagesse de l'Orient et le message des prophètes dans le monde sécularisé que nous connaissons. Les deux premiers textes sont publiés dans le présent Newsletter. D'autres sont à découvrir sur notre homepage. **ok**

Les premiers seront les derniers.
Matthieu 20,16

J'aime cette phrase, parce qu'elle est vraie et tellement fausse. Parce qu'elle est fausse et tellement vraie. Jésus nourrit l'espoir, ce que Dieu ne ferait pas. Et si la réponse à l'injustice est la justice plus tard, c'est bien que Jésus était homme avant de devenir fils de Dieu.

Roger de Weck, journaliste, Zurich et Berlin

Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden. Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden.
Matthäus 7,1; Lukas 6,37

Wir Menschen neigen dazu, allzu schnell über andere zu urteilen und diese zu verurteilen. Da gebietet dieses an verschiedenen Stellen der Bibel überlieferte Jesuswort in wohlthuender Weise Einhalt. Nicht nur, weil wir gar nicht in der Lage sind, über Mitmenschen «zu richten»; woran auch die im gleichen Textzusammenhang gestellte rhetorische Frage erinnern will: «Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht?» Wir sind auch nicht befugt, uns als Richter über den Mitmenschen als solchen zu schwingen. Richter und insbesondere Strafrichter urteilen zwar von Berufs wegen und

kraft ihres Amtes über Mitmenschen. Sie können und sollen aber ebenso wenig wie Menschen im Alltag den Mitmenschen richten und verurteilen, sondern stets allein dessen Taten und Werke. Wegen dieses Sinns, den ich dem angeführten Bibelzitat beimesse, ist dieses mir wichtig.
Giusep Nay, Alt-Bundesgerichtspräsident

Weitere Statements von Prominenten finden Sie im Livre d'Or des BIBEL+ORIENT MUSEUMS im Internet. Nämlich von:

D'autres statements de personnalités sont à découvrir sur le site Internet, Livre d'Or du Musée BIBLE + ORIENT à savoir:

Pascal Couchepin, Conseiller fédéral
Ruth Dreifuss, Ancienne Conseillère fédérale

Lukas Hartmann, Schriftsteller

Daniel Keel, Verleger

Ruth Lüthi, Ancienne Conseillère d'Etat

Klara Obermüller, Publizistin

Urs Schwaller, Ständerat

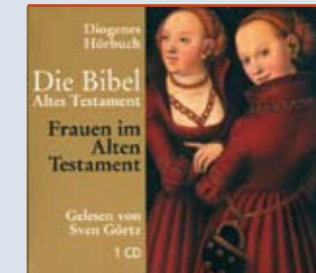
Simonetta Sommaruga, Ständerätin

Die Reihe wird fortgesetzt.

Cette rubrique se verra continuellement complétée.

www.bible-orient-museum.ch

Hören Sie Ihre eigenen Lieblingstexte!



Je 1 CD à nur CHF 12.– / EUR 8.–

Die Geschichten von Abraham
Hörbuch, 75 Min.

Die Erschaffung der Welt
Hörbuch, 56 Min.

Der Herr ist mein Hirte

Die schönsten Psalmen
Hörbuch, 75 Min.

Die großen Dichtungen des weisen Königs Salomo
Hörbuch, 75 Min

Frauen im Alten Testament
Hörbuch, 78 Min.

Weihnachten

Geburt und Kindheit Jesu
Hörbuch, 47 Min.

Die Bergpredigt
Aktuelle Texte aus dem Neuen Testament
Hörbuch, 74 Min.

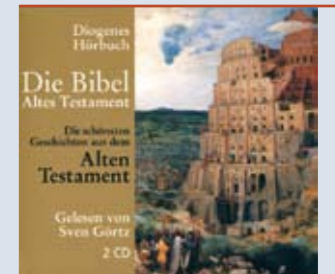
Die Rückkehr des verlorenen Sohns
und andere Gleichnisse Jesu
Hörbuch, 75 Min.

Die Hochzeit zu Kana
und andere Wunder Jesu
Hörbuch, 64 Min.

Ostern

Passion und Auferstehung
Hörbuch, 77 Min.

Frauen im Evangelium
Hörbuch, 36 Min.



Je 2 CDs à nur CHF 19.50 / EUR 11.50

Die schönsten Geschichten aus dem Alten Testament
Hörbuch, 154 Min.

Die Geschichten von Mose
Hörbuch, 157 Min.

Die Geschichten von König David
Hörbuch, 120 Min.

Die Geschichten von Hiob
Hörbuch, 137 Min.

Daniel in der Löwengrube
Hörbuch, 89 Min.

Das Trostbuch der Bibel – Jesaja
Hörbuch, 126 Min.

Die schönsten Geschichten aus dem Neuen Testament
Hörbuch, 112 Min.

Das Evangelium nach Markus
Hörbuch, 120 Min.

Das Evangelium nach Johannes
Hörbuch, 148 Min.

Die Apokalypse
Hörbuch, 107 Min.

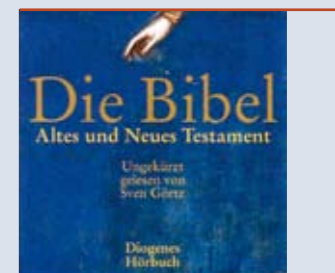


Je 3 CDs à nur CHF 29.– / EUR 19.–

Das Evangelium nach Matthäus
Hörbuch, 181 Min.

Das Evangelium nach Lukas
Hörbuch, 207 Min.

Die Apostelgeschichte
Hörbuch, 195 Min.



10 MP3-CD à CHF 85.– / EUR 49.–

Die Bibel

Altes und Neues Testament, Hörbuch 6316 Min.

Bestelladresse / Adresse de commande >

**Generalversammlung 2007
Assemblée générale**

9. Juni 2007, 9.45 Uhr
Uni Miséricorde, Saal 3113,
Avenue de l'Europe 20, Fribourg

Im Anschluss daran um 10.30 Uhr:

**Podium zur Vertikalen Ökumene
Débat public sur l'oecuménisme
vertical**

Mit Amira Hafner-Al-Jabaji,
Islamwissenschaftlerin und Journalistin
Othmar Keel,
Prof. em. für Altes Testament, Freiburg
Heidi Kronenberg, Religionsredaktorin,
Schweizer Radio DRS (Moderation)
Käthi La Roche, Ev.-ref. Pfarrerin
Markus Ries, Röm.-kath. Prof. für
Kirchengeschichte, Luzern
Bea Wyler, Rabbiner

Seit den Anfängen des Christentums bis 1945 dominierten in der jüdisch-christlichen Beziehung Gegenüberstellungen wie Synagoge, Eva, Ungehorsam, Fluch, Tod auf der einen und Kirche, Maria, Gehorsam, Gnade, Leben auf der anderen Seite. Nach dem Blick in die grauenhaften Welt der Konzentrationslager wurde die Einsicht unvermeidlich, dass in der Beziehung Judentum – Christentum etwas sehr falsch gelaufen war. Es entstand eine jüdisch – christliche Ökumene. Man setzte sich um einen Tisch und diskutierte, was einen verband und was einen trennte. Dieser «horizontale» Diskurs bedarf aber einer vertikalen, historischen Ergänzung wenn er weiter kommen soll.

Un regard sur l'histoire montre que le christianisme n'était pas seul à vouloir se démarquer du judaïsme souvent de manière polémique, injuste et blessante. Des démarches analogues sont observées lors de la séparation du judaïsme de sa religion-mère canéenne (Deuteronomium!) et lors du détournement de l'islam du judaïsme. Ces quelques constatations ont contraint les trois religions monothéistes à

repenser et à rechercher historiquement leur culpabilité jusque dans les Saintes Ecritures, à exprimer leur attitude à l'égard de leurs adhérents tout en modérant leur propre position. Ces religions sont-elles à même d'intégrer théologiquement de telles mesures? Existe-t-il des modèles qui présentent cette nouvelle approche et qui l'acceptent ?

Adressänderungen bitte an
Chancements d'adresse s.v.p. à
**Association «Projet BIBLE+ORIENT»
Verein «Projekt BIBLE+ORIENT»**
Case postale 1570, CH-1701 Fribourg, Tel 026-300 73 87, Fax 026-300 97 54, verein-b-o@unifr.ch / association-b-o@unifr.ch
Clientis Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg, PC CCP 30-38190-2 Konto Nr. / compte no.16 3.152.095.02

**Mitgliedschaftsbeiträge
Cotisation**
Studierende/étudiants CHF 25.–, Einzelmitglieder/membres individuels CHF 50.–, Ehepaare/couples CHF 75.–, Gönner/donateurs Fr. 100.–, Organisationen/organisations CHF 250.– plus.

**Werden Sie Mitglied des Vereins!
Devenez membre de l'association!**



Vertikale Ökumene
172 S., zahlreiche Abbildungen,
farbiger Umschlag,
CHF 12.50 / EUR 8.30
Mitglieder CHF 8.– / EUR 5.–

«Das interessant illustrierte und einladend gestaltete Büchlein bietet einen wertvollen und spannenden Impuls für das interreligiöse Gespräch.»
aufbruch

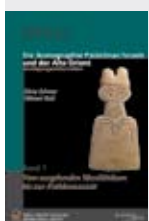


**Die vorderasiatischen
Rolliegel der Sammlungen
«Bibel+Orient» der Universität
Freiburg Schweiz**
Hildi Keel-Leu/Beatrice Teissier
2004, 482 S., davon 70 S. Tafeln,
CHF 140.–, ISBN 3-7278-1471-3

«...eine wesentliche Bereicherung für die Vorderasiatische Archäologie»
Orientalische Literaturzeitung

«A main and valuable work to be placed on the shelf of any student of the Ancient Near East.»
Orientalia

«H. Keel-Leu und B. Teissier haben ... nicht nur eine der bedeutenden europäischen Siegelensammlungen in vorbildlicher Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, sondern darüber hinaus dem Leser den neuesten Stand altorientalischer Siegelforschung vermittelt.»
Bibliotheca Orientalis



IPIAO Band 1
Silvia Schroer / Othmar Keel
Die Ikonographie Palästinas/Israels und der Alte Orient. Eine Religionsgeschichte in Bildern. Band 1: Vom ausgehenden Mesolithikum bis zur Frühbronzezeit, 392 S.,
CHF 66.– / EUR 44.–
ISBN 3-7278-1508-6

«IPIAO is the summa iconographica.»
Journal of Northwest Semitic Languages

«This is one of the few really basic works on ancient Near Eastern art.»
International Review of Biblical Studies



BIBEL+ORIENT im Original
72 Einsichten in die Sammlungen der Universität Freiburg, 104 S.,
durchgehend vierfarbig illustriert,
CHF 25.– / EUR 16.–
Mitglieder CHF 15.– / EUR 9.–

«Ein attraktiver Führer durch die Sammlung.»
Altretor Prof. Urs Altermatt

«Die Scherben des Professors bringen nicht nur Glück, sondern auch Erkenntnis.»
Pfarrblatt des Kantons Bern

Bestelladresse / Adresse de commande:
Projekt BIBLE+ORIENT MUSEUM / Projet MUSÉE BIBLE+ORIENT,
Kirchstr. 52, CH-3097 Liebefeld
Bestellfax / Fax de commande: 031-971 89 37
Bestellmail / Mail de commande: b-o@unifr.ch
Internetshop / Shop internet: www.bible-orient-museum.ch

Kalender • Calendrier
Ausstellungen des Projekts BIBLE+ORIENT MUSEUMS

Expositions du Projet MUSÉE BIBLE+ORIENT

- 1. Juli – 1. November 2007
«Pilgerziel Jerusalem», Ausstellung im Bruder Klausen Museum Sachseln OW
- 2. – 16. November 2007
«Salomons Tempel» im Kirchgemeindehaus Aarwangen
- 23 – 25 novembre 2007
«Le temple de Salomon en miniature» Bulle, Salon romand du modélisme-artisanat
- 6 décembre 2007 – 9 avril 2008
L'Éternel féminin – Gott weiblich, Exposition au Musée d'art et d'histoire à Fribourg

Kursangebot • Offre de cours

Einführung in die Themen der Sammlungen BIBLE+ORIENT der Universität Freiburg
Zum fünften Mal wird dieser Kurs mit der fakultativen Möglichkeit der Absolvierung eines didaktischen Teils und einer Abschlussprüfung mit Zertifizierung für angehende Führungskräfte im kommenden Wintersemester an der Universität Freiburg angeboten. Den Interessierten werden die Kursunterlagen gerne zugesandt. Freie HörerInnen und Studierende aller Fakultäten (ECTS-Softskill) sind herzlich willkommen. Der Kurs wird teils auf deutsch, teils auf französisch abgehalten.

Introduction aux thèmes de la collection BIBLE+ORIENT de l'Université de Fribourg

Ce cours est organisé pour la 5e fois à l'Université de Fribourg; il aura lieu lors du prochain semestre d'hiver. Il offre aux personnes susceptibles de devenir guides la possibilité de suivre un volet didactique partiel et aussi de passer un examen final avec certificat. La documentation du cours sera envoyée à toute personne qui en fait la demande.

Auditeurs/trices libres et Étudiant-e-s de toutes les Facultés sont les bienvenus. Ils/elles recevront des crédits ECTS (softskills). Le cours est donné partiellement en allemand et en français.

< **Informationen / Informations**

Impressum

Neues vom Projekt BIBLE+ORIENT MUSEUM
Nouvelle du projet MUSÉE BIBLE+ORIENT
Erscheint zweimal jährlich
Apparaît deux fois par ans
KorrespondentInnen/Correspondants:
Othmar Keel (ok), Thomas Staubli (ts)
Redaktion/Rédaction:
Thomas Staubli, Kirchstrasse 52,
CH-3097 Liebefeld, Tel 031 971 84 54,
Fax 031 971 89 37, email: b-o@unifr.ch
Übersetzungen ins Französische/
Traduction française: Paul Peiry
Satz/Mise en page: Benny Mosimann,
Atelier für Gestaltung, Bern
Druck/Impression: Vetter Druck, Thun